

Das sächsische Schulsystem

Schule, ihre Qualität und Leistungsfähigkeit stehen heute im weltweiten Wettbewerb. Auf diesen Wettbewerb stellen sich auch die sächsischen Schulen ein. Sie sehen eines der wichtigen Ziele darin, bei den Kindern und Jugendlichen den Grundstein für lebenslanges Lernen zu legen und ihnen viele verschiedene Bildungsmöglichkeiten zu geben. Es bietet über Grundschule, Mittelschule, Gymnasium oder die berufsbildenden Schulen vielfältige Wege zur beruflichen Qualifikation, zur allgemeinen Hochschulreife oder zur Fachhochschulreife an. Sächsische Schulen entwickeln mit ihren Unterrichts- und Projektangeboten, ihren Beteiligungen bei Wettbewerben eine große Leistungsfähigkeit und ein eigenes Profil. Sie erwarben sich so in den zurückliegenden Jahren ein unverwechselbares Gesicht. In ihren Schulporträts im Internet bieten sie einen repräsentativen Einblick. Weitere Informationen finden Sie auf dem Bildungsserver unter www.sachsen-macht-schule.de

Grundschule

Mit dem Schuleingang beginnt für alle Schüler eine vierjährige Grundschulzeit, in der sie vor allem die elementaren Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen sicher erlernen. In der vierten Klasse entscheidet sich, ob der Schüler seine Schullaufbahn an der Mittelschule oder am Gymnasium fortsetzen kann. Alle Schüler erhalten eine Bildungsempfehlung für die jeweilige Schulart.

Förderschule

Die Förderschule nimmt Schüler auf, die in ihrer Entwicklung zeitweilig oder auf Dauer so beeinträchtigt sind, dass sie an den allgemein bildenden Schulen auch mit besonderen Hilfen nicht ausreichend gefördert werden können. In neun Förderschularten werden, die Kinder auf ein weitgehend selbstständiges Leben in der Gemeinschaft und im Beruf vorbereitet.

Mittelschule

Die Mittelschule vermittelt eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung und schafft Voraussetzungen für eine berufliche Qualifizierung. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10. Die Schüler können nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss, nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 und Teilnahme an einer besonderen Leistungsfeststellung (Prüfung) den qualifizierenden Hauptschulabschluss oder nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Abschlussprüfung den Realschulabschluss erwerben. Sie lernen deshalb ab Klassenstufe 7 in abschlussbezogenem Unterricht und können außerdem entsprechend ihren Neigungen und Interessen im Wahlpflichtbereich Neigungskurse bzw. in Klassenstufe 10 eine Vertiefung wählen, z.B. mit wirtschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Inhalten, mit sozialen Aspekten, zu Grundlagen der Lebensgestaltung oder auch mit sprachlichen oder musischen Inhalten.

Gymnasium

Das Gymnasium führt in einem 8-jährigen Bildungsgang von Klassenstufe 5 an zum Abitur, der allgemeinen Hochschulreife. Die Klassenstufen 5 und 6 haben orientierende Funktion. Ein Wechsel zwischen den Schularten ist noch möglich. Ab Klassenstufe 8 gibt es am Gymnasium Profile. Die Klassenstufe 10 bereitet die Schüler auf die gymnasiale Oberstufe vor. In den Klassenstufen 11 und 12 wird in Kursen unterrichtet und mit Punkten bewertet. Das Abitur ist Voraussetzung für ein Hochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung.

Die berufsbildenden Schularten sind in Sachsen zumeist in Beruflichen Schulzentren zusammengefasst.

Berufsschule

Die Berufsschule wird von Schülern besucht, die eine Berufsausbildung in einem der mehr als 360 anerkannten Ausbildungsberufe absolvieren. Sie enthält auch Angebote für behinderte oder benachteiligte Jugendliche. Die Berufsschulzeit dauert in der Regel drei Jahre.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule führt zu einem deutschlandweit anerkannten Berufsabschluss. Die Ausbildung dauert in der Regel 2-3 Jahre. An Berufsfachschulen werden derzeit etwa 40 Bildungsgänge angeboten.

Fachoberschule

An der Fachoberschule können Jugendliche und Erwachsene die Fachhochschulreife erlangen. Die Ausbildung dauert für Schüler mit Realschulabschluss zwei Jahre, für Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung ein Jahr.

Berufliches Gymnasium

Absolventen der Mittelschule mit guten Leistungen können hier in drei Jahren die allgemeine Hochschulreife erlangen, die zum Studium an allen Hochschulen berechtigt. Sie erhalten neben allgemein bildendem auch berufsbezogenen Unterricht, der sie an die Berufswelt heranzuführt.

Fachschule

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Sie bieten Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung und beruflichen Erfahrungen Abschlüsse, die sie für Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zwischen Facharbeitern/Fachangestellten und Hochschulabsolventen befähigen.

Die untere Schulaufsicht

Im Freistaat Sachsen gibt es 5 Regionalschulämter. Sie haben die Fach- und Dienstaufsicht über die Lehrer, Schulleiter, pädagogischen Mitarbeiter und das Betreuungspersonal an den Schulen. Die Nähe zu den betreffenden Schulen erleichtert ihnen, regionale Besonderheiten zu berücksichtigen wie z. B. bei Schulen im deutsch-sorbischen Gebiet. Die schulpсихologische Beratung ist in die Regionalschulämter integriert. Regionalschulämter sind dem Sächsischen Staatsministerium unmittelbar nachgeordnete, untere Schulaufsichtsbehörden.

Die Landesinstitute

Das **Sächsische Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius Institut** - arbeitet als unmittelbar nachgeordnete Einrichtung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Unter Beachtung der Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zeichnet das Institut für die Realisierung der Lehrplanarbeit verantwortlich. Es entwickelt konzeptionelle Vorlagen zur Ausgestaltung der Schularten, betreut an sächsischen Schulen Modellversuche mit vielfältigen Themenstellungen, erarbeitet medienpädagogische Konzepte und begleitet diese bei ihrer Umsetzung. Zum Aufgabenbereich gehören ebenso die Durchführung und Ausgestaltung von Wettbewerben, die Erstellung von Prüfungsaufgaben und das Schulbuchzulassungsverfahren.

Die **Sächsische Akademie für Lehrerfortbildung (SALF)** ist eine nachgeordnete Einrichtung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Die SALF ist die zentrale staatliche Akademie zur Fortbildung von Pädagogen aus ganz Sachsen. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Fortbildung der Mitarbeiter der Schulaufsicht. Dabei geht Sachsen neue Wege, indem die traditionelle Trennung der Zielgruppen aufgehoben und die Einbindung von Schulleitern, Schulleitern und stellvertretenden Schulleitern in einen gemeinsamen Lernprozess als Chance begriffen wird. Damit wird - das zeigen erste Erfahrungen - mehr Verständnis für das Handeln auf den verschiedenen Ebenen und für die Notwendigkeit zielgerichteten professionellen Zusammenwirkens bei der pädagogischen Profilierung der Einzelschule und bei der weiteren inhaltlichen Ausgestaltung des sächsischen Schulwesens erreicht. Besondere Bedeutung kommt der Akademie auch bei der pädagogisch-psychologischen, fachlichen und fachdidaktischen Fortbildung der Fachberater nahezu aller Schulformen zu. Im Mittelpunkt steht dabei die Beratung der Lehrer in konkreten Schul- und Unterrichtssituationen. Darüber

